



# Villeroy & Boch

1748

## Zwischenbericht 1. Januar bis 31. März 2012

- Umsatz mit 184,5 Mio. € im ersten Quartal knapp unter Vorjahr.
- EBIT mit 7,1 Mio. € auf Vorjahresniveau.
- Verkauf des Sanitärkeramikwerks in Saltillo, Mexiko, planmäßig abgeschlossen.

Villeroy & Boch Konzern im Überblick	01.01. - 31.03.		Veränderung	
	2012 Mio. Euro	2011 Mio. Euro	in Mio. Euro	in %
Umsatz gesamt	184,5	186,2	-1,7	-1
Inland	51,5	49,2	2,3	5
Ausland	133,0	137,0	-4,0	-3
Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT)	7,1	7,1		
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)	4,4	4,5	-0,1	-2
Konzernergebnis	3,1	3,1		
Investitionen	6,3	7,0	-0,7	-10
Mitarbeiter (teilzeitbereinigt zum Stichtag)	7.415 MA	8.247 MA	-832 MA	-10

Wertpapier-Kenn-Nummern: 765 720, 765 723

ISIN: DE0007657207, DE0007657231

Villeroy & Boch AG • D 66688 Mettlach

Tel.: 0049 (0)6864 - 81 2715 • Fax: 0049 (0)6864 - 81 7 2715

Internet: <http://www.villeroy-boch.com>

## Zwischenlagebericht des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2012

### Weltwirtschaftlicher Rahmen

Die Weltwirtschaft zeigte sich im 1. Quartal dieses Jahres uneinheitlich. Während in Deutschland und den USA die Wirtschaftsentwicklung leicht stieg, verunsicherte in der Euro-Zone die im Kern ungelöste Staatsschuldenkrise weiter Unternehmen und Konsumenten. Mit Ausnahme von Deutschland verharrte die Arbeitslosenquote in den für Villeroy & Boch wichtigen Märkten der Euro-Zone auf hohem Niveau, sodass sich auch aus der Einkommensentwicklung keine nennenswerten Impulse ergaben. Darüber hinaus geben die im ersten Quartal stark gestiegenen Rohstoffpreise, insbesondere für Energie, Anlass zur Sorge. Wir gehen davon aus, dass sich die Euro-Zone auch noch im zweiten Quartal in einer milden Rezession befinden wird, die sich aber im zweiten Halbjahr auflösen dürfte.

### Bericht zur Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

#### Villeroy & Boch Konzern

Der Villeroy & Boch Konzern erzielte im ersten Quartal 2012 einen Nettoumsatz von 184,5 Mio. € gegenüber 186,2 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Dies bedeutet einen leichten Umsatzrückgang von 1 %.

Der Auftragsbestand zum 31. März 2012 erhöhte sich im Vergleich zum 1. Januar dieses Jahres um 11,7 Mio. € auf 53,9 Mio. €. Auf den Unternehmensbereich Bad und Wellness entfielen 33,3 Mio. €, was einer Steigerung von 9 % im Vergleich zum Jahresanfang entspricht.

Das Ergebnis vor Ertragsteuern und Zinsen (EBIT) der Villeroy & Boch Gruppe betrug im ersten Quartal 7,1 Mio. € und entsprach damit dem Vorjahresniveau.

Den Aufwendungen für den Ausbau unserer Aktivitäten in den Wachstumsregionen Russland und China sowie dem geringeren Bruttoergebnis aufgrund des leicht gesunkenen Um-

satzes stand ein Sonderertrag aus dem Verkauf des Sanitärkeramikwerks in Saltillo, Mexiko gegenüber.

### Entwicklung in den Unternehmensbereichen

#### Bad und Wellness

Der Unternehmensbereich Bad und Wellness erreichte im ersten Quartal 2012 einen Umsatz von 122,1 Mio. € und liegt damit 1 % über Vorjahr (+ 1,2 Mio. €).

Regional war die Umsatzentwicklung sehr unterschiedlich. So wuchsen die Umsätze in Russland (+31 %) und Deutschland (+13 %) überdurchschnittlich, während in Mexiko (-14 %), in Italien (-12 %) sowie in den Niederlanden (-11 %) Umsatzrückgänge zu verzeichnen waren.

Mit einem operativen Gewinn (EBIT) von 8,3 Mio. € liegt Bad und Wellness mit 0,6 Mio. € über dem Niveau des Vorjahres (7,7 Mio. €).

Auf den regionalen Frühjahrmessen „SHK“ in Essen und „Ideo Bain“ in Paris fanden die vorgestellten Neuheiten eine sehr positive Resonanz. Dazu gehörte unter anderem die in 22 verschiedenen Versionen verfügbare neue Badewannenfamilie „Loop & Friends“, für die Villeroy & Boch den Red-Dot-Award für Produktdesign gewann. Die geometrischen Innenformen der Badewannen "Square" und "Oval" konnten die Jury aus mehreren Tausend Einsendungen aus 58 Ländern überzeugen.

#### Tischkultur

Der Umsatz des Unternehmensbereichs Tischkultur lag im ersten Quartal mit 62,3 Mio. € um 2,9 Mio. € bzw. -5 % unter Vorjahr. Einen Umsatzrückgang gab es aufgrund der Bestellzurückhaltung des Handels insbesondere auf dem deutschen (-9 %) und italienischen Markt (-6 %).

Erfreuliche Umsatzzuwächse gab es hingegen in Russland (+10 %) und Skandinavien (+9 %).

Im ersten Quartal erreichte der Unternehmensbereich Tischkultur ein operatives Ergebnis (EBIT) von -1,2 Mio. € Dies entspricht einem Rückgang von 0,6 Mio. € im Vergleich zum Vorjahr.

Die auf der Messe „Ambiente“ vorgestellten Produktneuheiten „Anmut Bloom“, „Marie-fleur“ und „Winter Collage“ sowie die neue Vasen-Kollektion wurden vom Handel sehr gut aufgenommen. Gleiches gilt für das neue offene Programm „CeramicPlus“.

### **Nettoliquidität**

Die Nettoliquidität der Villeroy & Boch Gruppe betrug zum 31. März 2012 minus 18,3 Mio. €

Gegenüber dem vergleichbaren Vorjahresstichtag hat sich die Nettoliquidität um 27,2 Mio. € verbessert. Neben den positiven Einflüssen aus dem operativen Geschäft spiegelt dies auch die erfolgten Kaufpreiszahlungen für die ehemalige Werksimmobilie Dänischburg sowie für die veräußerte Fabrik in Mexiko wider.

### **Investitionen**

Im Berichtszeitraum investierte der Villeroy & Boch-Konzern 6,3 Mio. € (Vorjahr 7,0 Mio. €) und liegt damit in etwa auf Abschreibungs-niveau. Die Investitionen im Unternehmensbereich Bad und Wellness flossen hauptsächlich in Kapazitätserweiterungen in Osteuropa und Thailand. Im Unternehmensbereich Tischkultur wurde überwiegend in den Ausbau des

Vertriebsnetzes sowie in den weiteren Aufbau des Tischkultur-Kompetenzzentrums in Merzig investiert.

Der Verkauf des auf hohe Volumina für den mexikanischen Projektmarkt ausgelegten Werkes in Saltillo, Mexiko, an die WoodCrafters Gruppe wurde im Berichtszeitraum planmäßig abgeschlossen. Somit konzentrieren wir uns in Mexiko auf die beiden Produktionsstandorte Ramos und Lerma an denen hochwertige Produkte für die amerikanischen Märkte gefertigt werden.

### **Chancen und Risiken**

Die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Chancen und Risiken bestehen unverändert fort. Dies gilt auch für den Stand des EU-Kartellverfahrens. Einzelne, den Bestand gefährdende Risiken sind nicht erkennbar.

### **Ausblick für das laufende Geschäftsjahr 2012**

Der Verlauf des ersten Quartals bestätigt unsere Bedenken hinsichtlich einer leichten Konjunkturertrübung. Für das Geschäftsjahr 2012 erwarten wir einen Konzernumsatz zwischen 750 und 760 Mio. € Unsere Aktivitäten in den Wachstumsmärkten, insbesondere in Russland und China, werden weiter zielgerichtet ausgebaut. Darüber hinaus werden wir die Rationalisierungsanstrengungen sowohl in der Fertigung wie in den Abläufen und Strukturen von Verwaltung, Logistik und Vertrieb fortsetzen. Für das Jahr 2012 erwarten wir in Abhängigkeit von der künftigen Konjunktorentwicklung weiterhin ein operatives Ergebnis in der Bandbreite von plus/minus 15 % zum Niveau des Jahres 2011.

# Villeroy & Boch Konzern

## Bilanz zum 31. März 2012

### Aktiva

in Mio. €	Anhang Tz.	Stand 31.03.2012	Stand 31.12.2011
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>			
Immaterielle Vermögenswerte		38,4	37,4
Sachanlagen	1	150,8	151,1
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien		15,3	15,6
Nach der Equity-Methode bilanzierte Finanzanlagen		1,1	0,9
Sonstige finanzielle Vermögenswerte		10,1	10,2
		<b>215,7</b>	<b>215,1</b>
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4	0,8	0,4
Latente Steueransprüche		38,3	38,6
		<b>254,8</b>	<b>254,1</b>
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>			
Vorräte	2	146,1	146,0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3	107,0	106,3
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	4	23,8	19,1
Ertragsteuerforderungen		2,9	2,2
Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen	5	33,6	59,2
		<b>313,4</b>	<b>332,8</b>
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte	6	<b>3,8</b>	<b>11,4</b>
<b>Summe Vermögenswerte</b>		<b>572,0</b>	<b>598,3</b>

### Passiva

in Mio. €	Anhang Tz.	Stand 31.03.2012	Stand 31.12.2011
<b>Den Gesellschaftern der Villeroy &amp; Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</b>			
Gezeichnetes Kapital		71,9	71,9
Kapitalrücklage		193,6	193,6
Eigene Anteile		-15,0	-15,0
Gewinnrücklagen		-70,3	-76,3
Bewertungsrücklagen	7	6,5	6,6
		<b>186,7</b>	<b>180,9</b>
<b>Minderheitsanteile am Eigenkapital</b>		<b>0,1</b>	<b>0,1</b>
<b>Summe Eigenkapital</b>		<b>186,8</b>	<b>180,9</b>
<b>Langfristige Schulden</b>			
Pensionsrückstellungen		139,0	140,7
Langfristige Personalrückstellungen		16,2	16,4
Sonstige langfristige Rückstellungen		5,1	5,0
Langfristige Finanzverbindlichkeiten		50,0	50,0
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	9	2,9	3,6
Latente Steuerschulden		12,0	12,1
		<b>225,2</b>	<b>227,8</b>
<b>Kurzfristige Schulden</b>			
Kurzfristige Personalrückstellungen	8	4,5	12,0
Sonstige kurzfristige Rückstellungen		30,5	32,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten		1,9	1,3
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	9	74,9	76,7
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		43,6	61,3
Ertragsteuerschulden		4,6	4,4
		<b>160,0</b>	<b>188,4</b>
<b>Schulden, die der Veräußerungsgruppe zugeordnet sind</b>		<b>-</b>	<b>1,2</b>
<b>Summe Schulden</b>		<b>385,2</b>	<b>417,4</b>
<b>Summe Eigenkapital und Schulden</b>		<b>572,0</b>	<b>598,3</b>

**Villeroy & Boch Konzern**  
**Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Januar bis zum 31. März 2012**

in Mio. €	Anhang Tz.	2012 01.01.-31.03.	2011 01.01.-31.03.
<b>Umsatzerlöse</b>		<b>184,5</b>	<b>186,2</b>
Einstandskosten der verkauften Waren		-107,5	-108,6
<b>Bruttoergebnis vom Umsatz</b>		<b>77,0</b>	<b>77,6</b>
Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten	10	-59,6	-59,0
Allgemeine Verwaltungskosten		-11,2	-10,7
Sonstige betriebliche Erträge / Aufwendungen		0,6	-1,0
Ergebnis aus nach der Equity-Methode bilanzierten Finanzanlagen		0,3	0,2
<b>Betriebliches Ergebnis (EBIT)</b>		<b>7,1</b>	<b>7,1</b>
<b>Finanzergebnis</b>	11	<b>-2,7</b>	<b>-2,6</b>
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>4,4</b>	<b>4,5</b>
Ertragsteuern		-1,3	-1,4
<b>Konzernergebnis</b>		<b>3,1</b>	<b>3,1</b>
davon entfallen auf:			
die Anteilseigner der Villeroy & Boch AG		3,1	3,1
Minderheitsgesellschafter		0,0	0,0
		<b>3,1</b>	<b>3,1</b>
<b>Ergebnis je Aktie</b>			
Ergebnis je Stammaktie in Euro		0,09	0,09
Ergebnis je Vorzugsaktie in Euro		0,14	0,14

Verwässerungseffekte bestanden in der Berichtsperiode nicht.

**Villeroy & Boch Konzern**  
**Gesamtergebnisrechnung zum 31. März 2012**

in Mio. €	2012	2011
<b>Konzernergebnis</b>	<b>3,1</b>	<b>3,1</b>
Sonstiges Ergebnis		
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Cash Flow Hedges	1,4	1,4
Erfolgsneutrale Wertänderungen aus der Fremdwährungsumrechnung	1,2	3,3
Steuern auf direkt in den Bewertungsrücklagen verrechnete Wertänderungen	0,1	-0,2
<b>Summe Sonstiges Ergebnis</b>	<b>2,6</b>	<b>4,5</b>
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>	<b>5,7</b>	<b>7,6</b>
davon entfallend auf		
die Aktionäre der Villeroy & Boch AG	5,7	7,6
Minderheitsgesellschafter	0,0	0,0
	<b>5,7</b>	<b>7,6</b>

**Villeroy & Boch Konzern**  
**Eigenkapitalveränderungsrechnung zum 31. März 2012**

in Mio. € Anhang Tz.	<u>Den Gesellschaftern der Villeroy &amp; Boch AG zurechenbarer Anteil am Eigenkapital</u>						Minderheits- anteile am Eigenkapital	Summe Eigenkapital
	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Eigene Anteile	Gewinn- rücklagen	Bewertungs- rücklagen	Summe		
					7			
<b>Stand 01.01.2011</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>-15,0</b>	<b>-82,4</b>	<b>5,0</b>	<b>173,1</b>	<b>0,1</b>	<b>173,2</b>
Konzernergebnis				3,1		3,1	0,0	3,1
Sonstige Ergebnis				3,4	1,1	4,5	0,0	4,5
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>				<b>6,5</b>	<b>1,1</b>	<b>7,6</b>	<b>0,0</b>	<b>7,6</b>
<b>Stand 31.03.2011</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>-15,0</b>	<b>-75,9</b>	<b>6,1</b>	<b>180,7</b>	<b>0,1</b>	<b>180,8</b>
<b>Stand 01.01.2012</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>-15,0</b>	<b>-76,3</b>	<b>6,6</b>	<b>180,9</b>	<b>0,1</b>	<b>180,9</b>
Konzernergebnis				3,1		3,1	0,0	3,1
Sonstige Ergebnis				2,8	-0,1	2,6	0,0	2,6
<b>Gesamtergebnis nach Steuern</b>				<b>5,9</b>	<b>-0,1</b>	<b>5,7</b>	<b>0,0</b>	<b>5,7</b>
<b>Stand 31.03.2012</b>	<b>71,9</b>	<b>193,6</b>	<b>-15,0</b>	<b>-70,4</b>	<b>6,5</b>	<b>186,6</b>	<b>0,1</b>	<b>186,7</b>

**Villeroy & Boch Konzern**  
**Kapitalflussrechnung zum 31. März 2012**

in Mio. €	01.01.-31.03.	
	2012	2011
Konzernergebnis	3,1	3,1
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	6,6	6,8
Veränderung der langfristigen Rückstellungen	-3,9	-2,9
Ergebnis aus Anlageabgängen	-2,1	-0,8
Veränderung der Vorräte, Forderungen und sonstigen Aktiva	-5,3	-12,9
Veränderung der Verbindlichkeiten, kurzfristigen Rückstellungen und sonstigen Passiva	-28,4	-27,8
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen	2,0	3,5
<b>Cash Flow aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>-28,0</b>	<b>-30,9</b>
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-6,3	-7,0
Investitionen in langfristige finanzielle Vermögenswerte	0,0	0,0
Einzahlungen aus Anlageabgängen	8,1	6,8
<b>Cash Flow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>1,8</b>	<b>-0,2</b>
Aufnahme / Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	0,6	2,6
<b>Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>0,6</b>	<b>2,6</b>
<b>Summe der Cash Flows</b>	<b>-25,6</b>	<b>-28,5</b>
<b>Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes</b>	<b>-25,6</b>	<b>-28,5</b>
Zahlungsmittelbestand zum 1.1.	59,2	37,0
Gesamtveränderung des Zahlungsmittelbestandes	-25,6	-28,5
Zahlungsmittelbestand zum 31.03.	33,6	8,5

## Villeroy & Boch Konzern Segmentbericht zum 31. März 2012

in Mio. €	BAD UND WELLNESS		TISCHKULTUR		ÜBERLEITUNG / SONSTIGE		VILLEROY & BOCH KONZERN	
	2012	2011	2012	2011	2012	2011	2012	2011
	01.01. - 31.03.		01.01. - 31.03.		01.01. - 31.03.		01.01. - 31.03.	
<b>Erlöse</b>								
Segmenterlöse aus Verkäufen an externe Kunden	122,1	120,9	62,3	65,2	0,0	0,0	184,5	186,2
Segmenterlöse aus Transaktionen mit anderen Segmenten	0,2	0,2	0,0	0,0	-0,2	-0,2	0,0	0,0
<b>Ergebnis</b>								
Segmentergebnis	8,3	7,7	-1,2	-0,6	-	-	7,1	7,1
Finanzergebnis	-	-	-	-	-2,7	-2,6	-2,7	-2,6
<b>Investitionen und Abschreibungen</b>								
Zugänge Sachanlagevermögen und immaterielle Vermögensgegenstände	3,6	3,9	2,7	3,1	-	-	6,3	7,0
Planmäßige Abschreibungen des Segmentvermögens	4,4	4,7	2,2	2,1	-	-	6,6	6,8
<b>Vermögenswerte und Schulden</b>	<b>31.03.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.03.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.03.</b>	<b>31.12.</b>	<b>31.03.</b>	<b>31.12.</b>
Segmentvermögen	318,5	307,9	131,1	136,4	122,3	154,0	572,0	598,3
Segmentschulden	97,0	114,7	39,3	45,1	248,9	257,6	385,2	417,4

## **Anhang des Villeroy & Boch Konzerns zum ersten Quartal 2012**

### **Allgemeine Informationen**

Die Villeroy & Boch AG mit Sitz in Mettlach ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft deutschen Rechts. Sie übt die Funktion der Muttergesellschaft des Villeroy & Boch Konzerns aus. Der Unternehmensverbund gliedert sich in die zwei operativ tätigen Unternehmensbereiche Bad und Wellness sowie Tischkultur.

Der vorliegende Zwischenbericht umfasst den Zeitraum vom 1. Januar bis 31. März 2012. Er wurde nach Beratung des Vorstandes mit dem Prüfungsausschuss des Aufsichtsrates am 18. April 2012 zur Veröffentlichung freigegeben. Seine Erstellung erfolgte unter Berücksichtigung des § 315a HGB unter Anwendung der durch die Europäische Kommission übernommenen IASC Regeln. Eine Prüfung bzw. eine Durchsicht des vorliegenden, verkürzten Zwischenabschlusses durch eine Wirtschaftsprüfungsgesellschaft ist nicht erfolgt. Nach Ansicht des Vorstands wird mit dem präsentierten Zwischenabschluss eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage erzielt. Der Zwischenbericht enthält gemäß IAS 34 einen verkürzten Konzernabschluss mit ausgewählten Anhangangaben. Aus diesem Grund sollte er im Zusammenhang mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2011 gelesen werden. Dieser kann über den Investor Relations-Bereich der Internet-Seite [www.villeroy-boch.com](http://www.villeroy-boch.com) bestellt werden. Die im Geschäftsbericht 2011 beschriebenen Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsmethoden wurden im Berichtszeitraum um die erstmals durch die EU verpflichtend anzuwendenden Rechnungslegungsstandards erweitert. Diese hatten keine materiellen Auswirkungen auf diesen Zwischenbericht.

### **Konsolidierungskreis**

Der Konsolidierungskreis des Villeroy & Boch Konzerns umfasst 58 Unternehmen. Im Berichtszeitraum wurde eine Gesellschaft erworben und eine Gesellschaft mit einer weiteren Konzerngesellschaft verschmolzen.

Zum 2. Januar 2012 wurden insgesamt 100 % der stimmberechtigten Anteile an der finnischen Gesellschaft Famelco Oy erworben, die anschließend in Villeroy & Boch Tableware Oy umfirmiert wurde. Die Gesellschaft wird ab diesem Zeitpunkt in den Villeroy & Boch-Konzernabschluss einbezogen. Dabei wurde das Nettovermögen, das im Wesentlichen den erworbenen Kundenstamm enthält, mit dem beizulegenden Zeitwert angesetzt. Die Gesellschaft erstellte zum Übernahmzeitpunkt erstmals eine IFRS - Eröffnungsbilanz. Es wurde ein Kaufpreis in Höhe von 0,5 Mio. € in bar geleistet. Seit Konzernzugehörigkeit erzielte die Gesellschaft einen Umsatz in Höhe von 0,1 Mio. €

### **Dividendenvorschlag der Villeroy & Boch AG für das abgeschlossene Geschäftsjahr 2011**

Aufsichtsrat und Vorstand schlagen den stimmberechtigten Aktionären folgende Dividenden vor:

Dividenden auf Stamm-Stückaktien     0,35 €(2010: 0,15 €)

Dividenden auf Vorzugs-Stückaktien     0,40 €(2010: 0,33 €)

Über diesen Vorschlag stimmen die Stammaktionäre in der Hauptversammlung am 16. Mai 2012 ab.

### **Saisonale Einflüsse auf die Geschäftstätigkeit**

Im Unternehmensbereich Tischkultur wird regelmäßig durch das Weihnachtsgeschäft im vierten Quartal ein höherer Umsatz und operativer Gewinn erwartet als in den übrigen Quartalen.

## Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzernbilanz

### 1. Sachanlagen

Im Berichtszeitraum wurden Sachanlagen in Höhe von 5,1 Mio. € (Vorjahr: 7,0 Mio. €) angeschafft. Der Fokus lag in Kapazitätserweiterungsmaßnahmen in Osteuropa und Thailand (Sanitär) sowie dem weiteren Aufbau des Kompetenzzentrums in Merzig (Tischkultur). Im gleichen Zeitraum gingen Sachanlagen mit einem Buchwert in Höhe von 0,1 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) ab. Die planmäßigen Abschreibungen betragen 6,1 Mio. € (Vorjahr: 6,3 Mio. €). Zum Berichtszeitpunkt hatte der Villeroy & Boch Konzern Verpflichtungen zum Erwerb von Sachanlagen in Höhe von 3,4 Mio. € (per 31.12.2011: 5,4 Mio. €).

### 2. Vorräte

Die Vorräte bestehen zum Bilanzstichtag aus:

in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	22,2	23,0
Unfertige Erzeugnisse	15,9	16,9
Fertige Erzeugnisse und Waren	108,0	106,1
Geleistete Anzahlungen	0,0	0,0
	<b>146,1</b>	<b>146,0</b>

Die Wertberichtigungen auf Vorräte sind im Berichtszeitraum um 0,9 Mio. € auf insgesamt 19,0 Mio. € angestiegen.

### 3. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gliedern sich wie folgt:

nach Sitz des Kunden	in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Deutschland		22,4	16,9
Übriges Euroland		31,7	34,8
Sonstiges Ausland		56,3	57,8
Bruttobuchwert Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		110,4	109,5
Wertberichtigungen		-3,4	-3,2
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		<b>107,0</b>	<b>106,3</b>

#### 4. Sonstige kurz- und langfristige Vermögenswerte

Im Berichtszeitraum veränderten sich die sonstigen lang- und kurzfristigen Vermögenswerte wie folgt:

in Mio. €	31.03.2012		31.12.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Steuerforderungen	5,4	-	5,6	-
Kautionen und geleistete Anzahlungen	3,7	-	2,0	-
Aktive Rechnungsabgrenzung	2,6	0,0	2,4	0,0
Marktwertänderung Cash Flow Hedges (a)	1,1	0,7	1,6	0,4
Übrige Vermögenswerte	11,0	0,1	7,5	-
	<b>23,8</b>	<b>0,8</b>	<b>19,1</b>	<b>0,4</b>

(a) Zum Bilanzstichtag wurden aus der Marktbewertung von Währungssicherungen 1,7 Mio. € (31.12.2011: 2,0 Mio. €) und von Rohstoffsicherungen 0,1 Mio. € (31.12.2011: -) aktiviert.

#### 5. Zahlungsmittel und kurzfristige Einlagen

Der Zahlungsmittelbestand umfasst:

in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Kassenbestand inkl. Schecks	0,2	0,2
Übrige Zahlungsmittel	33,4	59,0
	<b>33,6</b>	<b>59,2</b>

Die Verminderung der Zahlungsmittel basiert im Wesentlichen auf saisonalen Effekten wie der Auszahlung von Kundenboni sowie der variablen Vergütungen des Jahres 2011. Das Bankguthaben wurde mit kongruenten Verbindlichkeiten in Höhe von 19,5 Mio. € (per 31.12.2011: 16,2 Mio. €) verrechnet. Die kurzfristigen Einlagen sind teilweise durch externe Sicherungssysteme gedeckt.

#### 6. Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Als zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte werden bilanziert:

in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Immobilien	0,1	0,1
Produktionsstandort Saltillo (Mexiko)	-	7,6
Beteiligung	3,7	3,7
	<b>3,8</b>	<b>11,4</b>

Am 29. Februar 2012 wurde das Sanitärkeramikwerk in Saltillo, Mexiko, an die Gruppe WoodCrafters verkauft. Der Käufer hat die Immobilie, die Produktionsanlagen, die Halbfabrikate sowie die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe übernommen. WoodCrafters produziert mit den rund 600 Mitarbeitern des Werkes zukünftig Sanitärkeramik für den Baumarktsektor.

Unter Berücksichtigung aller Kosten und Gewährleistungsübernahmen liegt der Kaufpreis 1,7 Mio. € über dem saldierten Buchwert der veräußerten Vermögenswerte und Schulden von rund 7 Mio. €

## 7. Bewertungsrücklagen

In den Bewertungsrücklagen sind folgende Posten enthalten:

in Mio. €	31.03.2012	31.12.2011
Währungsumrechnung von als Nettoinvestition klassifizierten, langfristigen Darlehen an Konzerngesellschaften	-0,3	-0,8
Umrechnungserfolge von Abschlüssen ausländischer Geschäftsbetriebe	7,3	9,4
Marktwertänderungen aus Cash Flow Hedges	0,2	-1,2
Rücklage für latente Steuern	-0,7	-0,8
	<b>6,5</b>	<b>6,6</b>

## 8. Kurzfristige Personalrückstellungen

Die Veränderung der kurzfristigen Personalrückstellungen ist im Wesentlichen durch die Auszahlung der variablen Gehaltsanteile des Jahres 2011 bedingt.

## 9. Sonstige kurz- und langfristige Verbindlichkeiten

Die sonstigen lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten umfassen die folgenden Positionen:

in Mio. €	31.03.2012		31.12.2011	
	kurzfristig	langfristig	kurzfristig	langfristig
Personalverbindlichkeiten	21,0	1,3	20,9	1,3
Bonusverbindlichkeiten gegenüber Kunden (a)	20,9	-	36,3	-
Steuerverbindlichkeiten (b)	12,8	-	10,3	-
Marktwertänderungen Cash Flow Hedges (c)	1,6	-	3,1	0,1
Zuschüsse der öffentlichen Hand (d)	1,3	0,1	0,4	0,8
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	0,9	-	1,9	-
Sonstige Verbindlichkeiten (a)	16,4	1,5	3,8	1,4
	<b>74,9</b>	<b>2,9</b>	<b>76,7</b>	<b>3,6</b>

(a) saisonal bedingte Veränderung

(b) Veränderung im Wesentlichen aus saisonal bedingtem Anstieg der Lohn- und Kirchensteuerverbindlichkeiten

(c) Abnahme durch aktuelle Kursentwicklung der Währungssicherung

(d) Veränderung im Wesentlichen aus dem Zugang der Emissionsrechte 2012

## Erläuterungen zu ausgewählten Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

### 10. Vertriebs-, Marketing- und Entwicklungskosten

In diesem Posten sind im Berichtszeitraum folgende Aufwendungen für Forschung und Entwicklung enthalten:

In Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Bad und Wellness	-1,6	-2,0
Tischkultur	-1,3	-0,9
	<b>-2,9</b>	<b>-2,9</b>

### 11. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis gliedert sich wie folgt auf:

in Mio. €	1. Quartal 2012	1. Quartal 2011
Finanzerträge	0,3	0,3
Finanzaufwendungen	-1,0	-0,9
Zinsaufwendungen aus Rückstellungen (Pensionen)	-2,0	-2,0
	<b>-2,7</b>	<b>-2,6</b>

## Sonstige Erläuterungen

### 12. Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Im Rahmen unseres operativen Geschäftes beziehen wir weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich auch solche, an denen die Villeroy & Boch-Gruppe beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Gesellschaften oder Organmitgliedern der Villeroy & Boch AG in Verbindung stehen. Grundsätzlich erfolgen alle Geschäfte zu marktüblichen Bedingungen.

Transaktionen zwischen der Villeroy & Boch AG und den einzelnen Tochterunternehmen wurden entsprechend den Konsolidierungsgrundsätzen eliminiert und werden deshalb nicht weiter erläutert. Das Transaktionsvolumen mit den als nahestehendes Unternehmen anzusehenden Beteiligungsunternehmen bewegt sich zeitanteilig nahezu auf einem vergleichbaren Niveau wie im Jahresabschluss 2011. Die V&B Fliesen GmbH gilt nicht mehr als nahestehendes Unternehmen, da keine Möglichkeit mehr besteht einen maßgeblichen Einfluss auf diese Gesellschaft auszuüben.

Innerhalb des Villeroy & Boch Konzerns beschäftigte nahestehende Personen erhalten eine stellen- bzw. aufgabenorientierte Vergütung, die unabhängig von der Person des Stelleninhabers geleistet wird.

Im Berichtszeitraum wurden keine Verträge von materieller Bedeutung mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

### **13. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Bis zur Freigabe des Zwischenberichtes wurden keine wesentlichen Ereignisse bekannt.

Mettlach, den 25. April 2012

Frank Göring

Jörg Wahlers

### **Finanzkalender:**

16. Mai 2012	Hauptversammlung, Stadthalle Merzig
23. Juli 2012	Bericht über das erste Halbjahr 2012
23. Oktober 2012	Bericht über die ersten neun Monate 2012

Dieser Zwischenbericht liegt in deutscher, französischer und englischer Sprache vor. Bei Abweichungen geht die deutsche Fassung des Zwischenberichtes den Übersetzungen vor. Aufgrund von Rundungen können sich im vorliegenden Bericht bei Summenbildungen und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben. Prozentangaben erfolgen grundsätzlich in gerundeten vollen Wertangaben ohne Nachkommastelle. Dieser Zwischenbericht sowie weitere Informationen stehen auch im Internet unter [www.villeroy-boch.com](http://www.villeroy-boch.com) zum Download zur Verfügung.